



Praxistipp zur Klima-Aktionswoche „Kinder-Gärten für den Klimaschutz“

Wann sind welche Früchte reif? Warum sind Bäume für unser Klima wichtig? Und was haben Insekten damit zu tun? Der Kinder-Garten bietet viele Anlässe, um mit Kindern zum Thema Klimaschutz und biologische Vielfalt ins Gespräch zu kommen.

Machen Sie mit den Kindern Ihren Kinder-Garten zum Klima-Garten und leisten Sie so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz!

Manch (Kinder-)Garten musste in den letzten Jahren ganz schön viel aushalten: Über Wochen war es heiß und trocken, kein Regentropfen fiel vom Himmel. Dann wiederum führten Starkregenereignisse dazu, dass Nährstoffe aus dem Boden ausgewaschen und Boden weggeschwemmt wurden. Gärten sind vom Klimawandel betroffen, aber gleichzeitig auch ein wichtiger Teil der Lösung. Gerade in Städten schaffen Gärten an heißen Sommertagen eine angenehme Verdunstungskälte und ihr Boden und die in ihm wachsenden Bäume speichern Niederschlagswasser und Kohlenstoffdioxid. Rund um den Kinder-Garten lassen sich viele Themen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit den Kindern entdecken.

Torffrei gärtnern

Wussten Sie, dass ...

... in einem Plastiksack handelsüblicher Blumenerde größtenteils Torf steckt? Und zwar bis zu 90 Prozent! Torf bildet sich über sehr lange Zeiträume in Mooren und ist eine endliche Ressource. Moore spielen für den Schutz des Klimas eine wesentliche Rolle, da sie große Mengen Kohlenstoff speichern, bis zu 700 Tonnen CO₂ pro Hektar. Um den Torf abzubauen, müssen die Moore entwässert werden. Dabei wird das klimaschädliche Kohlenstoffdioxid freigesetzt. In Deutschland trägt das rund 2,5 bis 5 Prozent zu den jährlichen Gesamtemissionen bei ([Quelle Umweltbundesamt 2020. Blumenerde – Unsere Tipps.](#))

Ein Großteil des abgebauten Torfs wird im Gartenbau verwendet. Deswegen: Achten Sie beim Kauf von Blumenerde auf die Aufschrift „Ohne Torf“ oder „Torffrei“. Vorsicht bei der Aufschrift „Bioerde“. Auch hier kann noch ein großer Anteil Torf enthalten sein. Greifen Sie daher besser auf torffreie Blumenerde zurück. Umweltfreundliche Alternativen bestehen aus Holzfasern, Rinde oder Kompost. Eine Übersicht zum Einkauf torffreier Alternativen finden Sie z. B. im [BUND-Einkaufsführer](#). Oder machen Sie am besten mit den Kindern klimafreundliche Erde selbst und bauen Sie einen Kompost!



Einen Kompost braucht der (Kinder-)Garten!

Wohin verschwinden die Kartoffelschalen, die die Kinder auf den Komposthaufen werfen? Welche Tiere leben hier und wie schaffen es Regenwürmer ohne Zähne den Rest eines Apfels zu fruchtbarer Erde zu verwandeln? Der Kompost bietet viele Möglichkeiten, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Sie erleben den Prozess der Zersetzung von Biomüll hautnah mit und lernen, dass aus Resten und Abfällen etwas Neues entstehen kann. Ein Komposthaufen eignet sich gut, um in das Thema Mülltrennung und nachhaltige Wiederverwertung einzusteigen. Mit dem Kreislauf im Kompost erfahren Kinder, dass aus „Abfall“ etwas Neues entstehen kann.

Bauen Sie mit den Kindern einen eigenen Kompost im Kinder-Garten und schaffen Sie ein spannendes Forschungsfeld. Nebenbei ernten Sie fruchtbare Erde für Ihre Beete!

Mehr Infos und Tipps, wie Sie einen Kompost bauen, finden Sie hier:

NABU. Das Gold des Gartens. Verfügbar unter: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/duengung/24146.html> [02.03.2022].

Gartenjournal. Kompost selber bauen. Verfügbar unter: www.gartenjournal.net/kompost-selber-bauen [02.03.2022].

Klima-Kita-Netzwerk 2019. Praxisbeispiel: Von Regenwürmern, Kompost und Hochbeeten – Biomüll verwerten. Verfügbar unter: <https://klima-kita-netzwerk.de/aktionen/praxisbeispiel-von-regenwuermern-kompost-und-hochbeeten-biomuell-verwerten/> [02.03.2022].

Wie Sie klimafreundliche Erde selber machen, erfahren Sie hier:

NABU. Auf geht's zur Mission Grün! Verfügbar unter: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen/ [02.03.2022].

Mehr Infos zu Torf und seiner Entstehung finden Sie hier:

NABU. Torffrei Gärtnern. Verfügbar unter: www.nabu.de/downloads/6-grafiken/moore/index.php?iframed=1 [02.03.2022].

NABU. Torf gehört ins Moor. Verfügbar unter: www.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/torffrei-gaertnern/10866.html [02.03.2022].

BUND: Gärtnern ohne Torf – Moore selber schützen. Verfügbar unter: www.bund.net/themen/naturschutz/moore-und-torf/torffrei-gaertnern/ [02.03.2022].

Weg mit dem Beton – Flächen entsiegeln

Untersuchen Sie mit den Kindern das Außengelände. Welche Flächen sind asphaltiert und was bedeutet das für den Boden und die Tiere, die im Boden leben? Gibt es Flächen, die entsiegelt, also von ihrer Bedeckung befreit und beispielsweise zu einer Wildblumenwiese umgewandelt werden könnten?



Offene Böden mit Grünbewuchs bieten viele Vorteile: Unversiegelte Flächen heizen sich im Sommer nicht so stark auf, die Pflanzen schaffen ein angenehmes Klima und mildern Temperaturspitzen an heißen Tagen ab. Das Regenwasser fließt nicht oberflächlich ab, sondern kann langsam versickern und die Grundwasserspeicher füllen. Unversiegelte Böden übernehmen zudem eine wichtige Funktion als Kohlenstoffspeicher. Denn über Pflanzen, Wurzeln oder abgestorbene Pflanzenreste gelangt CO₂ in den Boden und wird dort langfristig gebunden. Zudem dienen unversiegelte Flächen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Weiterführende Links:

Umweltbundesamt 2022. Bodenversiegelung. Verfügbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#was-ist-bodenversiegelung> [05.04.2022].

Max-Planck-Gesellschaft 2022. Unser wichtigster Kohlenstoffspeicher. Verfügbar unter:

https://www.mpg.de/4705567/Kohlenstoffspeicher_Boden [07.04.2022].

Mehr Grün auf den Dächern

Stehen die Mülltonnen in Ihrer Kita draußen in einer Einhausung oder gibt es auf Ihrem Außengelände einen Schuppen, in dem die Spielgeräte gelagert werden? Warum begrünen Sie diese nicht mit wildem Wein oder Efeu? Fassadenbegrünungen verbessern Klima und Luft und sind Lebensraum für Tiere. Ein 1m² Dachbegrünung kann bis zu 900 g CO₂ speichern. Je nach der Zusammensetzung der Pflanzen sogar noch mehr. Zudem sorgt eine Dach- oder Fassadenbegrünung für eine Temperatursenkung von bis zu 1,5°C, was besonders in einer warmen Sommerperiode für eine angenehme Abkühlung sorgt ([Quelle: Bundesverband GebäudeGrün e. V. \(BuGG\) 2019.](#)

[Extensive Dachbegrünung.](#))

Weiterführende Links:

Ökologisch bauen. Fassadenbegrünung. Mehr Grün für unsere Städte. Verfügbar unter:

www.oekologisch-bauen.info/baustoffe/dach/fassadenbegruenung/ [02.03.2022].

NABU. Grüne Wände. Verfügbar unter: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/dach-wand/00570.html [02.03.2022].



Wasser sparen

Regenwasser nutzen

Stellen Sie mit den Kindern eine Regentonne auf und sammeln Sie darin das Regenwasser. Denn – im Gegensatz zu Leitungswasser hat Regenwasser einen für Pflanzen idealen pH-Wert. Und sie schonen das Frischwasser als wichtige Ressource. Gerade in langen Trockenperioden im Sommer von Vorteil.

Hinweis: Beachten Sie beim Aufstellen die Sicherheitsvorkehrungen – Regentonnen müssen gegen Hineinfallen gesichert werden und sprechen Sie sich mit Ihrem Träger ab. [\(Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sicherheits-Checkliste\).](#)

Einen (Bewässerungs-)Plan haben

Im Garten kann viel Wasser gespart werden, wenn richtig und effizient gewässert wird. Erarbeiten Sie mit den Kindern einen Bewässerungsplan und verteilen Sie wechselnde Wasserdienste, die die Pflanzen möglichst wassersparend und effizient wässern.

Übrigens: Wenn Sie weniger gießen möchten, dann sollten Sie auf trockenheitsverträgliche Stauden setzen. Sie kommen mit weniger Wasser aus und sind zudem unempfindlich gegen Krankheiten und Schädlinge. Dazu gehören zum Beispiel:

- Graslilien (*Anthericum liliago* oder *Anthericum ramosum*)
- Goldhaaraster (*Aster linosyris*)
- Sandnelke (*Dianthus arenarius*)
- Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Große Braunelle (*Prunella grandiflora*)

Tipps für die richtige Bewässerung

- Direkt am Boden wässern. Gießen Sie das Wasser direkt an die Wurzeln. Sie können einen kleinen Blumentopf nahe der Wurzeln in den Boden eingraben und als Trichter nutzen. Das erleichtert Kindern das Gießen. Auf diese Weise verdunstet das Wasser langsamer.
- Gießen Sie nicht auf die Pflanzen. Empfindliche Pflanzen wie Tomate und Kohlrabi können dann aufplatzen. Bei Sonne wirken Wassertropfen wie eine Lupe, so dass Blätter verbrennen können. Das können Sie Kindern sehr anschaulich mit einem Experiment verdeutlichen.
- Wässern Sie am Morgen. Im Gemüsegarten sollte in den Morgenstunden gegossen werden, damit Schnecken und Pilze fernbleiben.
- Balkongarten abends gießen. Das Wasser wird während der Nacht von den Pflanzen aufgenommen.
- Weniger häufig, jedoch ausgiebig wässern. Gießen Sie 1-2-mal pro Woche intensiv (bis 25 Liter pro qm) statt täglich in geringen Mengen.

Übrigens: Der Boden bleibt länger feucht, wenn Sie die Erde mit einer dünnen Mulchschicht, z.B. mit trockenem Rasenschnitt, bedecken.



Gemüse und Kräuter selbst anbauen

Gemüse und Kräuter im eigenen Garten oder Blumenkasten anzubauen, spart Transportwege und somit jede Menge Treibhausgase – und für die Kinder ist es ein großes Erlebnis, zu ernten und aus Gemüse und Kräutern Speisen zuzubereiten.

Mehr alte Sorten braucht der Garten!

Pflanzen und ernten Sie alte Obst- und Gemüsesorten in Ihrem Kinder-Garten und bringen Sie mehr (Geschmacks-)Vielfalt auf den Tisch. Alte Obst- und Gemüsesorten haben zum Teil den Vorteil, dass Sie mit wenig anspruchsvollen Standorten gut zurechtkommen.

Gewinnen Sie aus alten Sorten neues Saatgut und präsentieren Sie es auf dem Sommerfest den Eltern.

Weiterführende Links:

Bingenheimer Saatgut AG. Verfügbar unter: <http://www.bingenheimersaatgut.de/de> [02.03.2022].
Beetfreunde (2022). Gärtnern mit Kindern – wertvolle Tipps und Bastelideen. Verfügbar unter: www.beetkids.de/ [02.03.2022].

Nützlinge ...

- ... helfen, Pflanzen im Garten gesund zu halten.
- ... bestäuben Pflanzen, regulieren die Anzahl von Schädlingen
- ... erhalten die Bodenfruchtbarkeit – und der Boden kann so seine Funktion als Kohlenstoffspeicher erfüllen.
- ... sind wertvolle Nahrung für andere Tiere.
- ... ersetzen chemische Schädlingsbekämpfungsmittel.

Weitere Informationen: NABU. Nützlinge im Garten. Verfügbar unter: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/pflege/pflanzenschutz/nuetzlinge/index.html> [02.03.2022].

„Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zum Klimaschutz ausbauen und verstetigen“
c/o Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG
Reuterstr. 157, 53113 Bonn, Tel.:(+49) 228 242 55 910
Mail: info@klima-kita-netzwerk.de, www.klima-kita-netzwerk.de

Das Projekt Klima-Kita-Netzwerk wird gefördert durch die Bundesregierung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI).